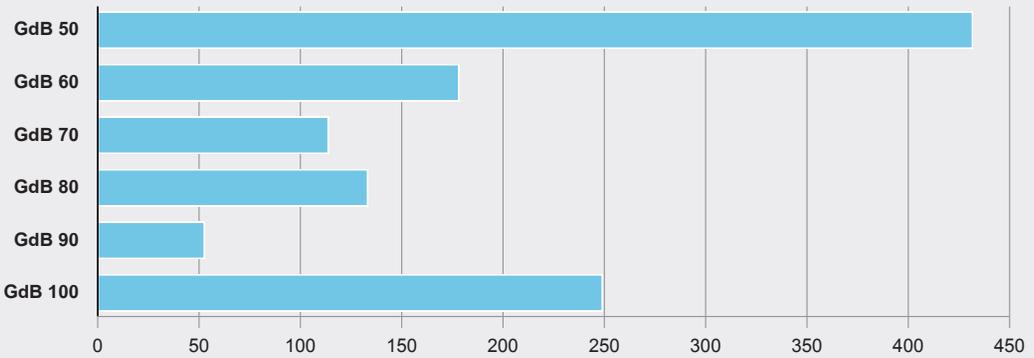


XVII.

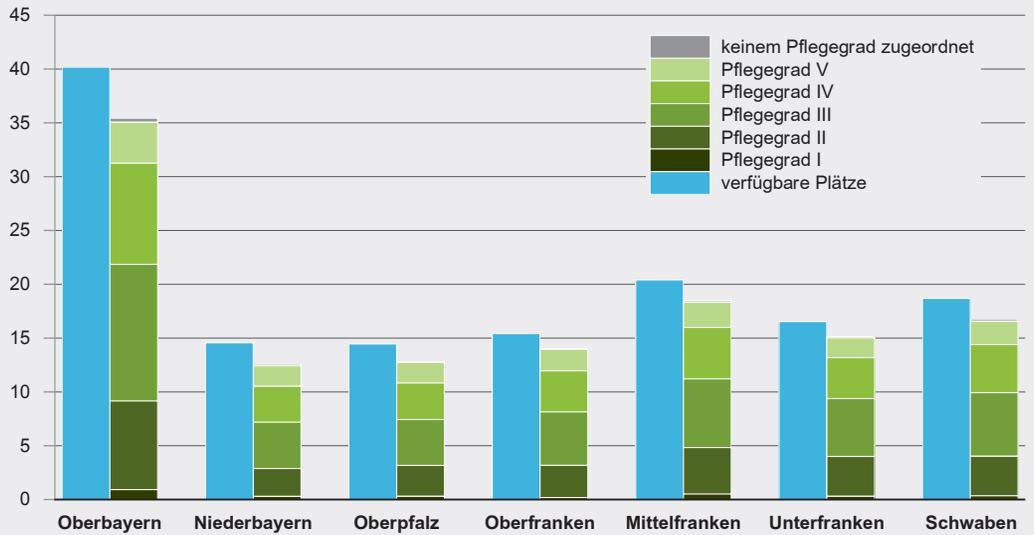
Soziales, Kinder- und
Jugendhilfe

1. Sozialbudget für das Bundesgebiet seit 1991	360
2. Anspruchsberechtigte gemäß Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung – 2021 und 2022	361
3. Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch II – Grundsicherung für Arbeitssuchende 2022	361
4. Kindergeldberechtigte und Kinder mit Kindergeld seit 2020 nach Staatsangehörigkeit	361
5. Rentenbestand der gesetzlichen Rentenversicherung 2021 und 2022	362
6. Durchschnittliche Rentenzahlbeträge 2021 und 2022	362
7. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2022 nach Kassenarten	363
8. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Pflegegraden, Leistungsarten sowie Geschlecht	363
9. Pflege-/Betreuungsdienste und Pflegeheime am 15. Dezember 2021 nach Art, Personal sowie Trägergruppen	364
10. Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung, Plätze, Bewohner und beschäftigte Personen am 1. Oktober 2022 nach Art des Trägers	364
11. Schwerbehinderte Menschen 2021 nach Behinderungsart, Alter, Geschlecht und Behinderungsgrad	365
12. Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen am Jahresende 2020 und 2021	366
13. Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Bayern in den Berichtsjahren 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken und Leistungsarten	366
14. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen	367
15. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Art der Unterbringung	367
16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen	368
17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2021 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Leistungsart	368
18. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen	369
19. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken	369
20. Ausgaben nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII an Leistungsberechtigte außerhalb von und in Einrichtungen 2020 und 2021 nach Hilfearten	370
21. Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Regierungsbezirken	370
22. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher Wohngeldanspruch 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken	371
23. Reine Wohngeldhaushalte nach Haushaltsgröße und der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers 2020 und 2021	371
24. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020 und 2021 nach dem SGB VIII	372
25. Adoptionen 2021 und 2022	372
26. Pflegeurlaub, Pflegeschäften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen 2021 und 2022	372
27. Betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022	373
28. Kindertageseinrichtungen, Plätze, betreute Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022	373
29. Pädagogisches und Verwaltungspersonal sowie die freigestellte Leitung in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022	373
30. Kinder und Tagespflegepersonen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 nach Regierungsbezirken	374
31. Einrichtungen, Plätze sowie Personal in der Kinder- und Jugendhilfe Ende 2020 (ohne Tageseinrichtungen) nach Regierungsbezirken	374
32. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Leistungsarten	374

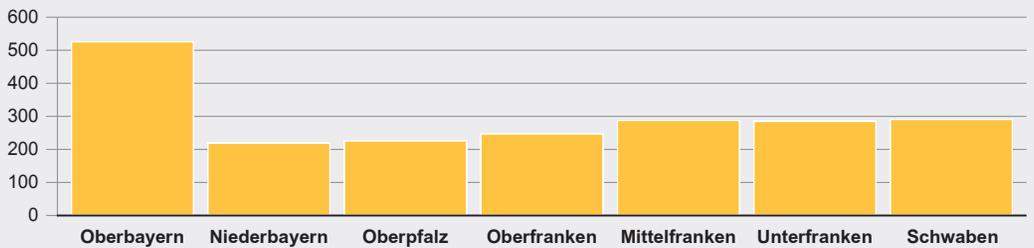
Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2021 nach Grad der Behinderung (GdB) in Tausend



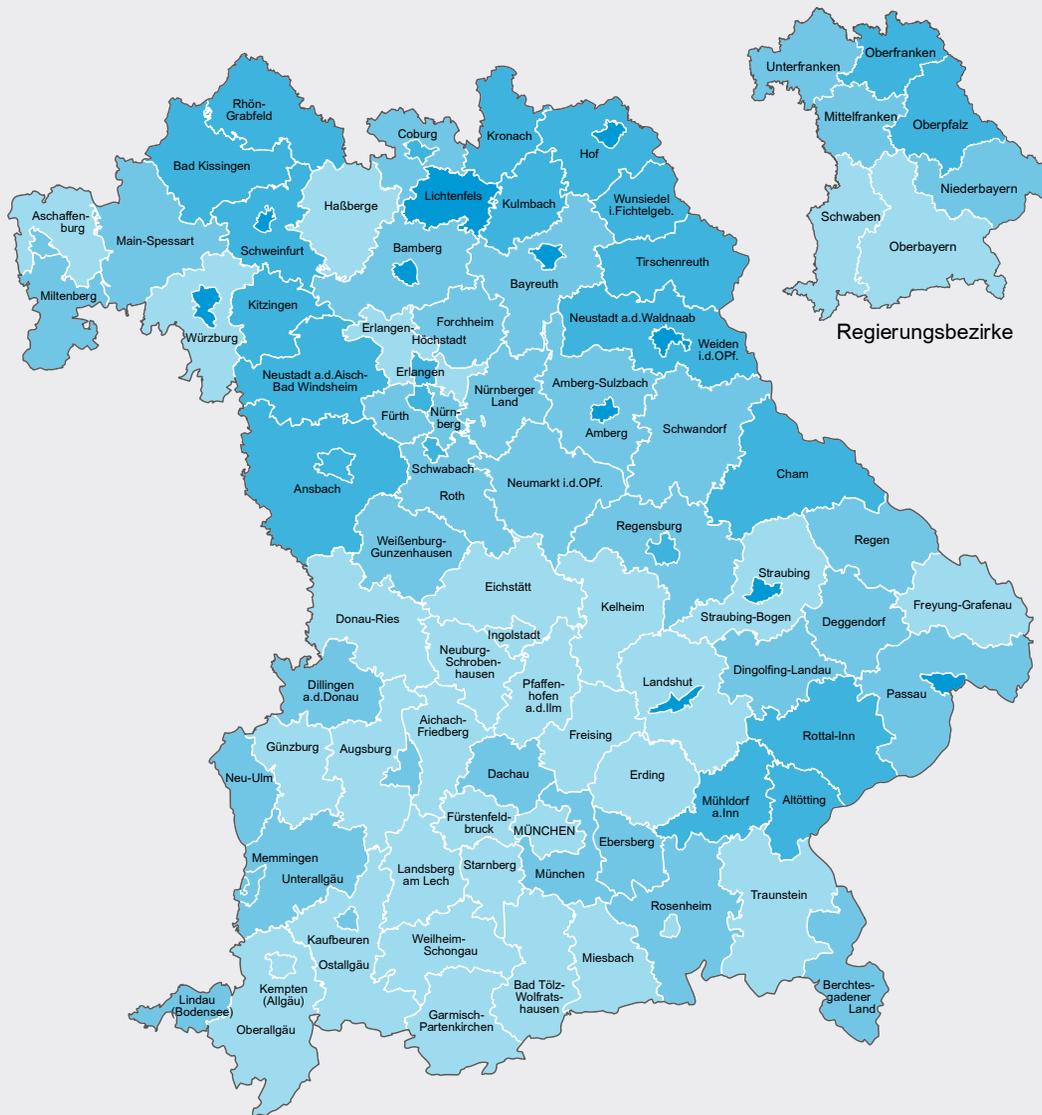
Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2021 nach Regierungsbezirken und Pflegegraden in Tausend



Anzahl der Pflegeheime



Pflegebedürftige ab 65 Jahren in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 15. Dezember 2021



Pflegebedürftige ab 65 Jahren in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner		Häufigkeit
	unter 40	31
	40 bis unter 50	32
	50 bis unter 60	22
	60 oder mehr	11

Minimum:	Lkr. Garmisch-Partenkirchen	27
	Lkr. Landsberg am Lech	27
Maximum:	Krfr. St Hof	72
Bayern:		42

Betreuungsquote* der Kinder in Kindertagespflege** und der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 1. März 2022



Betreuungsquote* der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren

Häufigkeit

	unter 90,0	27	Minimum: Krf. St Bamberg	82,8
	90,0 bis unter 92,0	20	Maximum: Krf. St Coburg	100,1
	92,0 bis unter 94,0	23	Bayern:	91,7
	94,0 bis unter 96,0	19		
	96,0 oder mehr	7		

* Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Quotenberechnung auf Basis Fortschreibung Zensus 2011 Stand 31. Dezember 2021.

** Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen.

Allgemeine Anmerkungen

In Deutschland besteht ein umfassendes System der sozialen Absicherung. Zur Vermittlung eines Gesamtüberblicks (Tabelle 1) werden zunächst die im Rahmen dieses Systems zu ermittelnden Sozialleistungen in dem von der Bundesregierung errechneten **Sozialbudget** in einer Tabelle dargestellt.

Die Daten des **Bereiches Soziales** entstammen überwiegend sekundärstatistischen Ergebnissen verschiedener öffentlicher Stellen (Tabellen 2 bis 7) oder basieren auf Bundes- sowie Landesstatistiken (Tabellen 8 bis 23).

Die Ergebnisse der **Kinder- und Jugendhilfe** (Tabellen 24 bis 32) basieren ausschließlich auf (dezentralen) Bundesstatistiken.

Seit dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der **Empfänger der Sozialhilfestatistiken, der Wohngeldstatistik sowie der Schwerbehindertenstatistik** mit dem Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden die Zahlen einer Tabelle auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Mit Umsetzung des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung ist keine grundsätzliche Additivität mehr gegeben und eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Begriffsbestimmungen in der Reihenfolge der Tabellen

Das **Sozialbudget** erfasst die Sozialleistungen von staatlichen Einrichtungen, öffentlichen Körperschaften, öffentlichen und privaten Arbeitgebern sowie freien Trägern. Die einzelnen Elemente gehen auf unterschiedliche Traditionen zurück, weichen nach Organisation und Finanzierungsformen zum Teil stark voneinander ab und verfolgen unterschiedliche Zielrichtungen. Manche Sozialleistungen dienen der Grundversorgung breiter Bevölkerungsschichten, andere sind z. B. zur Überwindung spezifischer Notlagen eines begrenzten Personenkreises. Verschiedene Daten des Sozialbudgets müssen oft für mehrere zurückliegende Jahre im Rahmen einer Revision neu berechnet werden. Zur Angleichung des Sozialbudgets an das System der europäischen Sozialschutzstatistik werden die steuerlichen Leistungen nachrichtlich ausgewiesen.

Die **Arbeitsförderung** ist im Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) rechtlich verankert. Das SGB III umfasst sämtliche Leistungen und Maßnahmen zur Arbeitsförderung. Es ist damit die Grundlage für die Arbeit der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsagenturen.

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) wurde zum 1. Januar 2005 die vorherige Arbeitslosen- und Sozialhilfe für Erwerbsfähige durch die sogenannte „**Grundsicherung für Arbeitssuchende**“ ersetzt, die im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) geregelt ist. Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende setzen sich aus den erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zusammen.

Ein einheitliches, nach der Kinderzahl gestaffeltes **Kindergeld** wird seit 1. Januar 1975 gewährt. Im Jahr 2020 betrug das Kindergeld für das erste und zweite Kind 204 Euro, für das dritte Kind 210 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 235 Euro. Ab dem Jahr 2021 erhöhte sich das Kindergeld um jeweils 15 Euro für das erste und zweite Kind auf 219 Euro, für das dritte Kind auf 225 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind auf 250 Euro.

In der gesetzlichen **Rentenversicherung** ist für die hier veröffentlichten Daten wegen umfassender Änderungen vor allem das am 1. Januar 1992 in Kraft getretene Rentenreformgesetz des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) maßgeblich. Die Rentenversicherung ist eine Pflichtversicherung, in der die Versicherung an eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit anknüpft.

Der in der gesetzlichen **Krankenversicherung** versicherte Personenkreis ist im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) rechtlich festgelegt. In der Tabelle über die Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung wird zwischen drei Gruppen unterschieden, nämlich Pflichtversicherten, freiwillig Versicherten und Rentnern. Letztere sind in der Regel ebenfalls versicherungspflichtig. Zur ersten Gruppe (Pflichtversicherte) zählen u. a. Arbeiter, Angestellte und zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte, die gegen Arbeitsentgelt beschäftigt sind sowie Leistungsempfänger nach dem SGB III – Arbeitsförderung –.

Bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen, die Leistungen aus der **Pflegeversicherung** nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) erhalten, handelt es sich um Daten aus der amtlichen Pflegestatistik, die bundesweit alle zwei Jahre (erstmalig 1999) von den Statistischen Landesämtern bzw. zentral vom Statistischen Bundesamt (Pflegegeldempfänger) durchgeführt wird. Während die Pflegegeldempfänger in der Regel von Angehörigen im häuslichen Bereich gepflegt werden, erfolgt die Versorgung der übrigen Pflegebedürftigen entweder von ambulanten Pflegediensten (ebenfalls im häuslichen Bereich) oder in Pflegeheimen bei voll- oder teilstationärer Unterbringung.

(Ambulante) Pflege-/Betreuungsdienste sowie Pflegeheime (Erhebung alle 2 Jahre im Rahmen der Pflegestatistik) stellen einen unverzichtbaren Bestandteil des sozialen Netzes dar. Die ambulanten Dienste haben dabei den Zweck, vor allem pflegebedürftigen Menschen ein eigenständiges Leben außerhalb eines Heimes zu ermöglichen. Die Pflegestatistik im Rahmen der Pflegeversicherung wird für den Bereich **Pflegeheime** ergänzt durch die Landesstatistik über die **Einrichtungen für ältere Menschen** (im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege). Diese Statistik wird seit dem 15. Dezember 2002 alle 2 Jahre durchgeführt. Die Statistik der Einrichtungen für ältere Menschen wird jährlich im Wechsel mit der **Statistik der Einrichtungen und betreuten Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung** abgebildet. Diese Landesstatistik wird seit 1. Juli 1996 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales alle 2 Jahre durchgeführt. Beide Landesstatistiken sind freiwillig, somit erheben die ausgewiesenen Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Schwerbehinderte (Erhebung alle 2 Jahre) im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) sind Personen, bei denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 festgestellt wurde. Statistisch erfasst sind nur Personen mit gültigem Schwerbehindertenausweis. Ab dem Berichtsjahr 2017 ist die Art der Behinderung aufgrund einer technischen Umstellung im Zentrum Bayern für Soziales (ZBFS) nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Ab 2020 ist die **Eingliederungshilfe im SGB IX** geregelt und aus dem SGB XII ausgegliedert. Ziel ist, den Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht. Auch die **Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB IX** werden gesondert erhoben und ausgewiesen.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in bestimmten Lebenslagen sich selbst zu helfen und auch anderweitig keine ausreichende Hilfe erhält, hat nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – **Sozialhilfe** – ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfen. Diese sollen dem besonderen Bedarf des Einzelnen entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln oder mithilfe anderer beschaffen können, haben nach dem 3. Kapitel SGB XII Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt. In Kapitel 4 SGB XII sind die Leistungen im Alter und bei Erwerbsminderung geregelt. Antragsberechtigt für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind ältere Menschen mit Erreichen der Altersgrenze nach § 41 SGB XII und Personen ab 18 Jahren, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Seit 2015 wird die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung quartalsweise zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Die **Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** haben zum Ziel, Menschen in besonderen Lebenssituationen zu helfen. Im Einzelnen sind dies: Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die **Ausgaben/Einnahmen zum SGB XII – Sozialhilfe** – werden ab dem Berichtsjahr 2017 ohne Aufwände nach dem 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – und ab dem Berichtsjahr 2020 ohne Daten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kapitel SGB XII ausgewiesen. Die Eingliederungshilfe wurde neu geregelt im SGB IX.

Das **Wohngeld** dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Es wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für selbst genutzten Wohnraum geleistet. Die gesetzliche Grundlage findet sich im Wohngeldgesetz (WoGG), das seit seiner Verabschiedung mehrere Änderungen erfahren hat.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** ist rechtlich im Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert. Sie umfasst Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Ein Teil davon wird in der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst, deren Rechtsgrundlage auch im SGB VIII verankert ist. Die statistischen Erhebungen gliedern sich in vier Teilbereiche: Teil I: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Adoptionen, Pflegeurlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, vorläufige Schutzmaßnahmen und Kindeswohlgefährdung; Teil II: Angebote der Jugendarbeit; Teil III: Kinder- und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder- und tätige Personen in Tagespflege sowie Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen; Teil IV: Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder für einen Teil des Tages oder ganztätig aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

1. Sozialbudget für das Bundesgebiet seit 1991

– Daten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales* –

Leistungen nach Institutionen und Funktionen	1991 ¹⁾	2000 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021 ²⁾	2022 ³⁾
Art der Finanzierung	Millionen €				
Leistungen					
Sozialbudget insgesamt	394 918	607 581	1 116 762	1 152 614	1 178 523
Leistungen nach Institutionen					
Sozialversicherungssysteme	252 674	396 711	683 743	706 502	716 809
Rentenversicherung	133 180	217 429	343 501	351 655	364 768
Krankenversicherung	92 682	132 079	260 451	275 094	286 530
Pflegeversicherung	–	16 668	47 663	52 243	58 309
Unfallversicherung	7 640	10 834	15 018	14 566	14 586
Arbeitslosenversicherung	35 640	49 695	56 480	53 091	32 909
Sondersysteme	3 568	5 735	39 818	41 877	43 424
Alterssicherung der Landwirte	2 457	3 270	2 857	2 817	2 663
Versorgungswerke	1 111	1 958	7 705	7 918	8 266
private Altersvorsorge	–	–	1 000	1 300	1 600
private Krankenversicherung	–	–	26 236	27 370	28 137
private Pflegeversicherung	–	507	2 020	2 472	2 759
Systeme des öffentlichen Dienstes	35 637	51 668	87 022	89 269	92 386
Pensionen	23 309	34 940	65 129	66 839	69 149
Familienzuschläge	5 866	7 079	4 199	4 287	4 415
Beihilfen	6 462	9 649	17 694	18 143	18 822
Arbeitgebersysteme	41 228	52 196	101 816	102 532	106 924
Entgeltfortzahlung	23 417	27 313	57 220	57 714	61 445
betriebliche Altersversorgung	10 554	15 605	28 720	28 536	28 588
Zusatzversorgung	5 960	8 193	14 071	14 392	14 913
sonstige Arbeitgeberleistungen	1 297	1 086	1 805	1 889	1 978
Entschädigungssysteme	8 736	6 441	2 937	2 946	2 790
soziale Entschädigung	6 496	4 471	739	685	642
Lastenausgleich	477	133	6	5	4
Wiedergutmachung	973	1 204	1 586	1 659	1 546
sonstige Entschädigungen	790	633	606	597	597
Förder- und Fürsorgesysteme	55 566	100 252	208 834	217 062	223 912
Familienleistungsausgleich	10 435	33 143	53 368	5 400	53 786
Elterngeld und Betreuungsgeld	3 232	3 732	8 021	8 270	8 448
Grundsicherung für Arbeitsuchende	–	–	44 578	46 096	46 926
Sonstige Arbeitsförderung	9 042	15 094	1 172	1 320	1 326
Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	1 326	875	2 487	2 810	2 980
Sozial- und Eingliederungshilfe	18 103	25 763	43 407	45 716	47 925
Kinder- und Jugendhilfe	10 900	17 328	54 381	57 328	60 543
Wohngeld	2 527	4 315	1 420	1 523	1 978
nachrichtlich: Steuerliche Leistungen ohne Familienleistungsausgleich	27 180	38 064	32 500	32 230	33 405
Leistungen nach Funktionen⁴⁾	380 120	585 632	1 072 188	1 107 777	1 131 878
Alter und Hinterbliebene	154 742	243 543	442 469	455 337	474 958
Krankheit und Invalidität	152 925	221 813	420 809	440 212	458 739
Kinder, Ehegatten und Mutterschaft	34 967	66 662	126 615	131 054	134 673
Arbeitslosigkeit	32 193	43 875	57 905	56 016	37 227
Sonstige	5 294	9 740	24 391	25 158	26 281
Finanzierung					
Finanzierung nach Arten	418 594	635 144	1 144 405	1 198 939	1 244 961
Sozialbeiträge	293 937	418 480	732 338	758 264	798 834
der Versicherten	117 943	176 958	340 913	356 751	377 951
der Arbeitgeber	175 993	241 522	391 425	401 513	420 883
Zuschüsse des Staates	110 914	201 823	394 218	418 850	424 033
sonstige Einnahmen	13 743	14 841	17 849	21 826	22 094
Finanzierungssaldo	23 676	27 563	27 642	46 325	66 438
Sozialleistungsquote⁵⁾	24,9	28,8	32,8	32,0	30,5

* Datenstand Mai 2023. Institutionen ohne Verrechnungen. Sozialbudget insgesamt und Sozialversicherungssysteme konsolidiert um die Beiträge des Staates. –

¹⁾ Revidierte Ergebnisse. – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. – ³⁾ Geschätzte Ergebnisse. – ⁴⁾ Ohne Verwaltungs- und sonstige Ausgaben. – ⁵⁾ Sozialleistungen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt in Prozent.

2. Anspruchsberechtigte gemäß Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung – 2021 und 2022

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Gebiet — Jahr		Anspruchsberechtigte im Monat Dezember nach dem SGB III ¹⁾									
		insgesamt	darunter		davon im Alter von ²⁾			darunter Leistungsbeziehende			in Sperrzeit
			Männer	Frauen	unter 25	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre oder älter	zusammen	Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	
Bayern	2021	120 126	66 954	53 165	7 590	66 367	46 169	116 014	108 021	7 993	4 112
	2022	118 033	66 177	51 851	7 816	65 371	44 845	113 653	106 030	7 623	4 380
Deutschland ³⁾	2022	824 207	463 019	361 115	54 010	473 986	296 210	797 925	742 116	55 809	26 282

¹⁾ Daten nach Revision. – ²⁾ Abweichung zur Ingesamtspalte aufgrund fehlender oder falscher Altersangaben möglich. – ³⁾ Inklusive Personen, die Leistungen im Ausland beziehen.

3. Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch II

Grundsicherung für Arbeitssuchende 2022

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Regierungsbezirk		Empfänger im Monat Dezember nach dem SGB II			
		Bedarfsgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften	darunter	
				erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)
Oberbayern		81 809	161 076	107 486	46 955
Niederbayern		18 456	36 437	23 975	10 219
Oberpfalz		18 073	34 996	23 395	9 478
Oberfranken		20 206	38 727	26 092	9 995
Mittelfranken		42 500	82 964	55 769	22 484
Unterfranken		22 570	44 425	29 579	12 403
Schwaben		29 936	58 071	38 898	16 011
Bayern 2022		233 550	456 696	305 194	127 545
Deutschland 2022		2 856 834	5 668 669	3 836 743	1 561 467

4. Kindergeldberechtigte und Kinder mit Kindergeld seit 2020 nach Staatsangehörigkeit

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Gebiet — Jahr		Kindergeldberechtigte ¹⁾ im Dezember					Kinder mit Kindergeld im Dezember					
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	davon ... Kind				
			Deutsche	Türken	Griechen	Italiener		erstes	zweites	drittes	viertes	fünftes oder weiteres
1 000												
Bayern	2020	1 481,9	1 196,6	34,7	10,8	12,6	2 462,3	1 473,4	751,5	185,0	39,0	13,4
	2021	1 519,8	1 226,9	33,5	10,7	12,8	2 527,1	1 510,9	772,7	190,1	39,8	13,6
Deutschland	2021	9 954,1	8 148,6	275,5	49,8	82,2	16 689,8	9 890,9	4 975,5	1 341,9	339,4	142,0

¹⁾ Ohne Berechtigte bzw. ohne Kinder Beschäftigter von Bund, Ländern und Gemeinden.

5. Rentenbestand der gesetzlichen Rentenversicherung 2021 und 2022

– Daten der Deutschen Rentenversicherung –

Wohnort der Rentenempfänger nach Regierungsbezirken	Renten insgesamt (SGB VI)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen Todes			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	zu- sammen	darunter		
							Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten
31. Dezember 2021									
Oberbayern	1 118 830	27 297	35 087	358 933	483 490	214 023	174 058	27 219	12 419
Niederbayern	338 041	12 776	14 049	105 467	135 802	69 947	57 307	8 954	3 568
Oberpfalz	303 330	11 858	12 321	92 410	121 525	65 216	53 465	8 214	3 431
Oberfranken	327 141	11 157	12 774	97 692	132 650	72 868	59 040	10 270	3 466
Mittelfranken	485 299	14 953	18 356	149 143	200 464	102 383	83 238	13 525	5 439
Unterfranken	385 501	13 747	15 141	123 033	155 895	77 685	63 644	10 051	3 871
Schwaben	504 192	13 606	16 871	160 442	210 910	102 363	83 059	13 609	5 552
Bayern	3 462 334	105 394	124 599	1 087 120	1 440 736	704 485	573 811	91 842	37 746
31. Dezember 2022									
Oberbayern	1 122 798	26 734	34 895	360 816	486 046	214 307	173 888	27 871	12 220
Niederbayern	341 741	12 506	14 087	107 399	137 907	69 842	57 018	9 238	3 472
Oberpfalz	305 660	11 625	12 400	93 759	122 915	64 961	53 096	8 410	3 351
Oberfranken	327 791	10 999	12 783	98 335	133 319	72 355	58 477	10 401	3 384
Mittelfranken	487 281	14 857	18 524	150 391	201 450	102 059	82 649	13 827	5 418
Unterfranken	388 068	13 421	15 163	124 397	157 665	77 422	63 254	10 234	3 822
Schwaben	507 743	13 516	17 006	161 989	212 976	102 256	82 753	13 976	5 377
Bayern	3 481 082	103 658	124 858	1 097 086	1 452 278	703 202	571 135	93 957	37 044

6. Durchschnittliche Rentenzahlbeträge 2021 und 2022

– Daten der Deutschen Rentenversicherung –

Wohnort der Rentenempfänger nach Regierungsbezirken	Renten insgesamt (SGB VI)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen Todes			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	zu- sammen	darunter		
							Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten
€									
31. Dezember 2021									
Oberbayern	937	932	900	1 285	817	635	708	352	218
Niederbayern	855	961	890	1 223	692	591	655	325	222
Oberpfalz	852	938	878	1 221	696	599	666	319	220
Oberfranken	893	930	902	1 235	793	607	672	364	222
Mittelfranken	923	907	881	1 287	807	630	701	358	215
Unterfranken	904	954	880	1 300	723	635	709	322	223
Schwaben	905	935	891	1 274	762	621	694	338	218
Bayern	907	936	891	1 269	773	622	692	343	219
31. Dezember 2022									
Oberbayern	995	991	959	1 360	871	671	748	378	232
Niederbayern	914	1 026	950	1 300	747	626	694	346	233
Oberpfalz	909	1 001	936	1 294	749	634	705	343	235
Oberfranken	951	990	963	1 306	851	643	711	389	235
Mittelfranken	981	967	938	1 359	863	666	742	383	229
Unterfranken	962	1 011	938	1 374	778	672	750	346	236
Schwaben	964	1 002	950	1 348	817	658	736	361	232
Bayern	965	997	949	1 343	828	658	732	367	233

7. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2022 nach Kassenarten

– Daten des Bundesministeriums für Gesundheit –

Kassenart	Mitglieder		davon					
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner	
	insgesamt	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
Ortskrankenkassen	3 561 080	1 814 154	2 284 528	1 216 097	280 895	193 199	995 657	404 858
Betriebskrankenkassen	1 915 901	987 402	1 222 247	584 250	295 555	216 169	398 099	186 983
Innungskrankenkassen	212 405	109 439	131 733	67 450	26 318	18 307	54 354	23 682
Landwirtschaftl. Krankenkassen ...	139 475	82 439	48 249	41 987	7 002	4 559	84 224	35 893
Knappschaft-Bahn-See	37 866	18 158	13 622	7 048	3 047	2 144	21 197	8 966
Ersatzkassen	2 989 536	1 369 465	1 677 319	738 791	491 008	332 934	821 209	297 740
Insgesamt	8 856 263	4 381 057	5 377 698	2 655 623	1 103 825	767 312	2 374 740	958 122

8. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Pflegegraden, Leistungsarten sowie Geschlecht

Pflegegrade	Pflegebedürftige							
	insgesamt	in ambulanter Pflege/Betreuung ¹⁾	in vollstationärer Pflege		Pflegegeldempfänger ²⁾	mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtlich: mit Pflegegrad 2 - 5 und teilstationärer Pflege ³⁾
			zusammen	darunter in Dauerpflege				
Insgesamt								
Pflegegrad I	86 955	12 828	2 577	2 508	–	71 223	327	–
Pflegegrad II	220 866	52 697	24 096	23 012	144 073	–	–	4 259
Pflegegrad III	161 755	36 075	37 685	37 013	87 995	–	–	6 209
Pflegegrad IV	74 865	15 127	29 463	29 200	30 275	–	–	3 550
Pflegegrad V	32 702	6 674	15 163	15 068	10 865	–	–	817
Noch ohne Pflegegrad	1 004	–	1 004	915	–	–	–	55
Insgesamt	578 147	123 401	109 988	107 716	273 208	71 223	327	14 890
Männlich								
Pflegegrad I	29 574	3 611	1 020	996	–	24 879	64	–
Pflegegrad II	80 952	15 517	7 738	7 367	57 697	–	–	1 113
Pflegegrad III	66 261	12 912	11 238	11 007	42 111	–	–	2 137
Pflegegrad IV	30 075	6 457	8 947	8 831	14 671	–	–	1 490
Pflegegrad V	12 314	3 101	4 175	4 139	5 038	–	–	319
Noch ohne Pflegegrad	381	–	381	354	–	–	–	13
Zusammen	219 557	41 598	33 499	32 694	119 517	24 879	64	5 072
Weiblich								
Pflegegrad I	57 381	9 217	1 557	1 512	–	46 344	263	–
Pflegegrad II	139 914	37 180	16 358	15 645	86 376	–	–	3 146
Pflegegrad III	95 494	23 163	26 447	26 006	45 884	–	–	4 072
Pflegegrad IV	44 790	8 670	20 516	20 369	15 604	–	–	2 060
Pflegegrad V	20 388	3 573	10 988	10 929	5 827	–	–	498
Noch ohne Pflegegrad	623	–	623	561	–	–	–	42
Zusammen	358 590	81 803	76 489	75 022	153 691	46 344	263	9 818

¹⁾ Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z. B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen. – ²⁾ Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege/Betreuung erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege/Betreuung berücksichtigt. Zudem ohne Empfänger/innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege/Betreuung erfasst. – ³⁾ Empfänger/innen (Pflegegrad 2 - 5) von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege/Betreuung. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

9. Pflege-/Betreuungsdienste und Pflegeheime am 15. Dezember 2021 nach Art, Personal sowie Trägergruppen

Art der Einrichtung Personal	Einrichtungen insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentlicher Träger		
			zu- sammen	freie Wohlfahrts- pflege	sonstige	zu- sammen	kommuna- le	sonstige
(Ambulante) Pflege-/Betreuungsdienste								
Pflege-/Betreuungsdienste insgesamt	2 140	1 362	760	695	65	18	16	2
davon mit ausschließlich Leistungen nach SGB XI	24	22	2	2	–	–	–	–
mit Leistungen nach SGB XI und weiteren ambulanten Leistungen	2 116	1 340	758	693	65	18	16	2
und zwar mit weiteren ambulanten Leistungen häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 105	1 335	752	687	65	18	16	2
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	879	556	318	296	22	5	4	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	465	223	239	225	14	3	3	–
und zwar als eigenständiger Dienst an einer Wohnrichtung (Altenheim, Alten- wohnheim, betreutes Wohnen)	202	95	95	78	17	12	11	1
an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz ..	5	2	2	–	2	1	1	–
an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	17	4	13	11	2	–	–	–
Personal in Pflege-/Betreuungsdiensten insgesamt	56 992	33 375	23 258	21 746	1 512	359	287	72
davon Vollzeitbeschäftigte	15 972	12 419	3 424	3 005	419	129	105	24
Teilzeitbeschäftigte	28 267	12 699	15 372	14 598	774	196	158	38
übrige ¹⁾	12 753	8 257	4 462	4 143	319	34	24	10
darunter weiblich	48 089	27 122	20 670	19 466	1 204	297	237	60
(Stationäre) Pflegeheime²⁾								
Pflegeheime insgesamt	2 089	739	1 182	1 007	175	168	160	8
davon Pflegeheime für ältere Menschen	2 003	701	1 149	983	166	153	145	8
Pflegeheime für Behinderte	42	14	26	17	9	2	2	–
Pflegeheime für psychisch Kranke	37	19	6	6	–	12	12	–
Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende	7	5	1	1	–	1	1	–
Personal in Pflegeheimen insgesamt	113 385	32 430	68 608	58 618	9 990	12 347	11 754	593
davon Vollzeitbeschäftigte	39 177	13 580	20 849	17 322	3 527	4 748	4 538	210
Teilzeitbeschäftigte	58 331	13 490	38 572	33 648	4 924	6 269	5 949	320
übrige ¹⁾	15 877	5 360	9 187	7 648	1 539	1 330	1 267	63
darunter weiblich	93 413	25 927	57 307	49 090	8 217	10 179	9 693	486

¹⁾ Geringfügig Beschäftigte, Praktikanten außerhalb einer Ausbildung, (Um-)Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst. – ²⁾ Einschl. eigenständiger Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen.

10. Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung, Plätze, Bewohner und beschäftigte Personen am 1. Oktober 2022 nach Art des Trägers

Art des Trägers	Einrichtungen	vorhandene Plätze	Bewohner/innen	Tätige Personen ¹⁾	
				insgesamt	darunter Beschäftigte in betreuenden Bereichen
Öffentliche Wohlfahrtspflege (Kommunale Träger)	18	847	786	659	601
Freie Wohlfahrtspflege zusammen	600	24 012	22 916	26 269	21 006
davon Arbeiterwohlfahrt	37	1 446	1 385	1 240	897
Bayerisches Rotes Kreuz	7	144	140	143	119
Caritasverband	171	10 997	10 522	12 831	10 316
Diakonisches Werk	98	3 763	3 514	3 742	3 025
Paritätischer Wohlfahrtsverband	62	1 792	1 744	2 218	1 759
Sonstige freie Träger	225	5 870	5 611	6 095	4 890
Private, gewerbliche Träger	136	4 707	4 390	3 838	3 107
Insgesamt	754	29 566	28 092	30 766	24 714

¹⁾ Einschl. geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienst.

11. Schwerbehinderte Menschen 2021 nach Behinderungsart, Alter, Geschlecht und Behinderungsgrad

Art der schwersten Behinderung Altersgruppe	Schwerbehinderte Menschen Ende 2021			davon mit Grad der Behinderung von			
	männlich	weiblich	insgesamt	50	60	80	100
					oder		
				70	90		
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	588 450	570 770	1 159 220	431 835	292 185	186 070	249 130
Behinderungsart							
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 740	1 125	3 865	670	960	1 025	1 210
darunter eines Armes	400	205	600	215	180	120	85
eines Beines	1 950	745	2 695	350	685	785	880
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	62 035	68 235	130 265	50 310	42 855	21 090	16 010
davon eines Armes	4 100	2 490	6 585	3 715	1 890	685	295
eines Beines	12 145	11 880	24 025	10 055	7 935	3 705	2 335
beider Arme	2 580	2 010	4 590	2 735	1 290	345	215
beider Beine	39 960	48 520	88 480	31 905	29 940	15 100	11 535
eines Armes und eines Beines	915	610	1 525	330	390	310	495
von drei Gliedmaßen	565	630	1 195	405	385	240	165
beider Arme und beider Beine	1 765	2 100	3 865	1 160	1 025	710	965
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	36 965	42 910	79 875	41 120	22 720	9 425	6 605
darunter Funktionseinschränkung							
der Wirbelsäule	25 445	29 840	55 285	30 220	15 345	5 830	3 885
der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	11 460	12 985	24 445	10 855	7 320	3 570	2 700
Blindheit und Sehbehinderung	16 245	22 210	38 455	7 060	7 140	6 120	18 135
davon Blindheit oder Verlust beider Augen	2 445	3 185	5 630	–	–	–	5 630
hochgradige Sehbehinderung	1 460	2 415	3 875	–	–	–	3 875
sonstige Sehbehinderung	12 345	16 605	28 950	7 060	7 140	6 120	8 630
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	23 900	21 265	45 165	13 960	13 410	8 545	9 250
darunter Taubheit	520	605	1 125	20	15	375	720
Taubheit mit Störung von Sprachentwicklung und entsprechende Störungen der geistigen Entwicklung ...	920	765	1 685	–	–	–	1 685
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	20 255	17 785	38 040	13 130	12 555	6 995	5 360
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	850	48 045	48 895	20 165	15 095	7 615	6 015
darunter Verlust einer Brust oder beider Brüste	400	47 610	48 010	19 815	14 930	7 500	5 765
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	166 715	97 510	264 230	89 225	64 750	50 210	60 045
darunter von Herz, Kreislauf	27 065	13 025	40 090	15 985	13 650	6 275	4 180
der tieferen Atemwege und Lungen	19 125	15 310	34 435	10 065	8 855	6 370	9 150
der Verdauungsorgane	24 615	17 485	42 095	8 565	7 035	11 285	15 210
der Harnorgane	18 870	9 590	28 460	5 610	6 880	4 280	11 690
der Geschlechtsorgane	31 665	10 020	41 685	12 995	8 605	12 395	7 690
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	19 390	15 040	34 430	22 820	8 665	2 210	735
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	131 330	127 085	258 415	104 345	58 940	39 180	55 950
darunter Querschnittlähmung	1 035	365	1 400	35	50	95	1 215
hirnorganische Anfälle	6 450	5 470	11 920	4 345	3 605	1 780	2 190
hirnorganisches Psychosyndrom	40 380	35 685	76 065	13 265	14 330	15 040	33 435
Störungen der geistigen Entwicklung	23 295	14 080	37 375	7 270	7 130	11 015	11 965
Suchtkrankheiten	6 010	2 200	8 210	3 180	2 835	1 295	900
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	147 665	142 390	290 055	104 985	66 310	42 850	75 905
Alter der schwerbehinderten Menschen							
unter 6 Jahre	3 115	2 260	5 380	1 430	660	1 340	1 950
6 bis unter 18 Jahre	14 255	8 865	23 125	5 700	3 700	6 855	6 870
18 bis unter 25 Jahre	11 180	7 885	19 065	6 390	3 360	3 485	5 825
25 bis unter 35 Jahre	20 955	16 845	37 800	13 650	7 310	5 890	10 955
35 bis unter 45 Jahre	27 840	26 245	54 080	22 000	11 720	7 560	12 805
45 bis unter 55 Jahre	53 355	55 060	108 415	47 270	25 950	14 110	21 085
55 bis unter 60 Jahre	56 935	52 020	108 950	49 145	26 950	14 145	18 715
60 bis unter 65 Jahre	76 905	66 125	143 030	67 510	35 955	17 840	21 725
65 oder mehr Jahre	323 910	335 470	659 380	218 740	176 585	114 850	149 205

12. Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen am Jahresende 2020 und 2021

Leistungsart ¹⁾	2020					2021				
	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 bis unter 40	40 bis unter 65	65 oder mehr		unter 18	18 bis unter 40	40 bis unter 65	65 oder mehr
Eingliederungshilfe	123 855	46 955	31 345	37 550	8 005	127 015	49 545	31 395	37 855	8 220
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	55	–	30	25	–	20	–	10	10	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	33 535	–	15 960	17 300	275	33 490	–	15 925	17 255	310
und zwar:										
Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen ...	33 470	–	15 910	17 285	275	33 420	–	15 865	17 245	310
Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	30	–	20	10	–	30	–	20	10	–
Leistungen zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	40	–	30	5	–	55	–	45	10	–
Leistung zur Teilhabe an Bildung	20 015	18 405	1 600	–	5	19 835	18 345	1 490	–	–
Leistungen zur sozialen Teilhabe	86 730	29 380	20 445	29 030	7 875	90 775	32 070	20 925	29 700	8 080
und zwar:										
Leistung für Wohnraum	8 145	–	2 925	4 130	1 090	5 180	–	1 765	2 635	780
Assistenzleistungen	48 615	3 175	15 835	24 165	5 435	54 855	3 385	17 910	27 255	6 300
Heilpädagogische Leistung	26 130	26 130	–	–	–	28 500	28 500	–	–	–
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8 935	–	4 110	4 095	725	9 140	5	4 145	4 170	825
Leistung zur Förderung der Verständigung	70	15	25	25	5	95	20	35	40	5
Leistung für ein Kraftfahrzeug	55	5	10	30	15	55	–	10	30	15
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	8 440	55	2 425	3 670	2 290	8 125	30	2 335	3 630	2 130
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	60	–	5	20	30	70	5	10	25	30
Besuchsbeihilfe	1 045	160	470	385	30	1 220	260	545	385	35
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 570	560	480	460	65	1 635	560	520	485	70

¹⁾ Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

13. Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Bayern in den Berichtsjahren 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken und Leistungsarten

Sitz des Trägers	Bruttoausgaben						Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	davon nach Leistungsarten						
		Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe		
1000 EUR								
2020								
Reg.-Bez. Oberbayern	1 137 272	981	178 724	165 586	789 145	2 836	59 029	1 078 243
Reg.-Bez. Niederbayern	233 802	138	63 214	33 694	135 245	1 510	18 669	215 134
Reg.-Bez. Oberpfalz	265 695	1	64 736	42 655	155 392	2 912	41 134	224 561
Reg.-Bez. Oberfranken	221 791	742	58 201	32 750	127 472	2 626	19 894	201 897
Reg.-Bez. Mittelfranken	499 214	1 941	100 462	63 564	331 162	2 086	17 032	482 182
Reg.-Bez. Unterfranken	275 634	359	63 296	53 779	156 334	1 866	15 711	259 923
Reg.-Bez. Schwaben	513 512	356	109 283	82 036	318 825	3 012	21 383	492 129
Bayern	3 146 921	4 518	637 915	474 064	2 013 574	16 849	192 853	2 954 068
2021								
Reg.-Bez. Oberbayern	1 213 742	718	187 217	183 109	839 658	3 039	37 458	1 176 284
Reg.-Bez. Niederbayern	276 474	301	69 280	35 988	169 339	1 566	11 527	264 947
Reg.-Bez. Oberpfalz	255 972	166	58 309	39 250	154 511	3 736	21 178	234 794
Reg.-Bez. Oberfranken	236 504	617	61 729	33 489	134 196	6 471	12 433	224 071
Reg.-Bez. Mittelfranken	542 542	1 508	105 852	73 730	358 951	2 500	12 801	529 741
Reg.-Bez. Unterfranken	297 024	328	66 934	54 608	173 677	1 476	11 624	285 400
Reg.-Bez. Schwaben	560 593	360	114 756	91 740	350 666	3 072	23 461	537 132
Bayern	3 382 851	3 998	664 077	511 915	2 181 000	21 861	130 481	3 252 370

14. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Empfänger	2020				2021			
	Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... Jahren			Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		
		unter 15	15 bis unter 65	65 oder mehr		unter 15	15 bis unter 65	65 oder mehr
Insgesamt	26 820	1 745	15 225	9 850	26 365	1 655	14 515	10 195
davon männlich	13 970	965	8 945	4 060	13 725	925	8 615	4 185
weiblich	12 850	780	6 280	5 790	12 640	735	5 900	6 010
davon deutsch	22 980	1 320	12 645	9 015	22 635	1 215	12 105	9 315
nicht deutsch	3 845	425	2 585	835	3 730	440	2 410	880
davon örtlicher Träger	8 495	1 170	6 860	470	8 185	1 115	6 510	560
überörtlicher Träger	18 325	580	8 365	9 380	18 180	540	8 005	9 635
davon in Einrichtungen zusammen	14 450	545	4 570	9 335	14 480	505	4 385	9 590
davon männlich	7 200	375	2 975	3 845	7 120	340	2 830	3 945
weiblich	7 250	170	1 595	5 490	7 360	165	1 555	5 640
davon deutsch	13 230	475	4 150	8 605	13 265	435	3 975	8 855
nicht deutsch	1 220	70	420	730	1 215	70	410	735
davon örtlicher Träger	5	–	5	–	5	–	5	–
überörtlicher Träger	14 445	545	4 565	9 335	14 475	505	4 380	9 590
außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 375	1 200	10 655	515	11 885	1 150	10 130	605
davon männlich	6 775	590	5 970	210	6 605	580	5 785	235
weiblich	5 600	610	4 685	305	5 280	570	4 340	365
davon deutsch	9 750	845	8 495	410	9 370	780	8 130	460
nicht deutsch	2 625	355	2 160	105	2 515	370	2 000	145
davon örtlicher Träger	8 495	1 170	6 855	470	8 180	1 115	6 505	560
überörtlicher Träger	3 880	35	3 800	45	3 705	35	3 625	45

15. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Art der Unterbringung

Regierungsbezirk	Empfänger						
	insgesamt	männlich			weiblich		
		zusammen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	zusammen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
2020							
Oberbayern	11 250	5 880	2 810	3 070	5 370	2 855	2 510
Niederbayern	2 130	1 100	600	500	1 030	675	355
Oberpfalz	2 310	1 195	645	550	1 120	710	405
Oberfranken	2 120	1 135	665	475	985	610	370
Mittelfranken	3 890	2 120	1 205	915	1 775	950	825
Unterfranken	2 045	970	430	540	1 075	585	490
Schwaben	3 070	1 570	840	730	1 500	860	640
Bayern	26 820	13 970	7 200	6 775	12 850	7 250	5 600
2021							
Oberbayern	11 070	5 800	2 825	2 975	5 270	2 925	2 345
Niederbayern	2 025	1 060	590	470	965	620	345
Oberpfalz	2 670	1 300	745	555	1 370	970	395
Oberfranken	2 125	1 135	680	455	995	670	325
Mittelfranken	3 685	2 035	1 145	890	1 650	855	795
Unterfranken	1 980	965	435	530	1 015	555	460
Schwaben	2 805	1 425	700	730	1 380	770	610
Bayern	26 365	13 725	7 120	6 605	12 640	7 360	5 280

16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen

– Daten des Statistischen Bundesamts –

Empfänger	Empfänger					
	2020			2021		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter
Insgesamt	126 855	55 070	71 785	129 420	54 895	74 525
davon männlich	62 535	31 175	31 360	63 800	31 150	32 650
weiblich	64 320	23 895	40 425	65 620	23 740	41 875
davon deutsch	99 460	48 550	50 915	101 240	48 205	53 030
nicht deutsch	27 395	6 520	20 875	28 180	6 685	21 495
davon örtlicher Träger	87 060	29 360	57 700	89 845	29 380	60 465
überörtlicher Träger	39 795	25 710	14 085	39 575	25 515	14 060
davon in Einrichtungen zusammen	10 425	2 560	7 865	10 790	2 780	8 005
davon männlich	4 915	1 600	3 315	5 155	1 725	3 425
weiblich	5 505	960	4 550	5 635	1 055	4 580
davon deutsch	9 565	2 370	7 190	9 895	2 560	7 335
nicht deutsch	860	190	670	890	225	670
davon örtlicher Träger	–	–	–	–	–	–
überörtlicher Träger	10 420	2 560	7 865	10 785	2 780	8 005
außerhalb von Einrichtungen zusammen	116 435	52 510	63 925	118 630	52 110	66 520
davon männlich	57 620	29 575	28 045	58 650	29 425	29 225
weiblich	58 815	22 935	35 880	59 985	22 685	37 295
davon deutsch	89 900	46 175	43 720	91 340	45 650	45 695
nicht deutsch	26 535	6 330	20 200	27 290	6 465	20 825
davon örtlicher Träger	87 060	29 360	57 700	89 840	29 375	60 465
überörtlicher Träger	29 375	23 150	6 225	28 790	22 735	6 055

¹⁾ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2021 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Leistungsart

– Daten des Statistischen Bundesamts –

Regierungsbezirk	Empfänger						
	insgesamt	männlich			weiblich		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter
Oberbayern	48 835	23 695	9 870	13 825	25 140	7 800	17 340
Niederbayern	10 295	5 170	2 830	2 340	5 125	2 110	3 010
Oberpfalz	10 085	5 065	2 835	2 235	5 015	2 130	2 885
Oberfranken	10 070	5 285	3 010	2 275	4 785	2 085	2 695
Mittelfranken	21 600	10 650	5 265	5 390	10 950	3 915	7 030
Unterfranken	12 345	6 120	3 440	2 680	6 225	2 575	3 645
Schwaben	16 195	7 810	3 905	3 905	8 385	3 120	5 265
Bayern	129 420	63 800	31 150	32 650	65 620	23 740	41 875

¹⁾ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

18. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2020 und 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Empfänger	2020				2021			
	Empfänger insgesamt ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren			Empfänger insgesamt ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren		
		unter 18	18 bis unter 65	65 oder mehr		unter 18	18 bis unter 65	65 oder mehr
Insgesamt²⁾	54 235	135	10 200	43 900	55 060	90	10 700	44 270
davon männlich	21 225	75	6 125	15 020	22 185	50	6 640	15 490
weiblich	33 010	60	4 075	28 880	32 875	40	4 060	28 775
davon deutsch	44 790	45	8 315	36 425	45 655	30	8 720	36 905
nicht deutsch	9 450	95	1 885	7 475	9 405	60	1 980	7 365
davon örtlicher Träger	13 740	60	2 600	11 080	13 120	25	2 490	10 610
überörtlicher Träger	40 500	80	7 600	32 820	41 935	65	8 210	33 660
und zwar nach Art der Hilfe								
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	1 155	45	410	700	1 575	25	885	665
Hilfe zur Pflege	38 795	80	6 475	32 245	38 400	65	6 325	32 010
und zwar								
in Einrichtungen zusammen²⁾	33 980	20	5 305	28 655	35 490	15	5 975	29 500
davon männlich	11 935	15	3 190	8 730	13 200	10	3 790	9 400
weiblich	22 045	5	2 115	19 925	22 290	5	2 180	20 100
davon deutsch	32 500	15	4 915	27 565	33 845	10	5 510	28 325
nicht deutsch	1 480	5	390	1 085	1 645	5	465	1 175
davon örtlicher Träger	–	–	–	–	–	–	–	–
überörtlicher Träger	33 980	20	5 305	28 655	35 490	15	5 975	29 500
außerhalb von Einrichtungen zusammen²⁾	20 330	115	4 900	15 310	19 685	75	4 740	14 870
davon männlich	9 310	60	2 940	6 310	9 015	45	2 855	6 120
weiblich	11 020	55	1 960	9 000	10 670	30	1 885	8 750
davon deutsch	12 350	30	3 405	8 915	11 915	20	3 225	8 665
nicht deutsch	7 980	90	1 495	6 395	7 775	55	1 515	6 205
davon örtlicher Träger	13 740	60	2 600	11 080	13 120	25	2 490	10 610
überörtlicher Träger	6 590	60	2 305	4 230	6 565	50	2 255	4 260

¹⁾ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – ²⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – ³⁾ Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

19. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Empfänger ¹⁾					
	insgesamt	davon		und zwar ²⁾		darunter ²⁾ Nicht- deutsche
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
2020						
Oberbayern	25 630	10 350	15 280	10 380	15 275	6 730
Niederbayern	3 595	1 345	2 250	3 270	325	150
Oberpfalz	4 060	1 410	2 650	3 670	395	160
Oberfranken	4 055	1 435	2 620	3 780	280	155
Mittelfranken	7 580	3 405	4 175	4 970	2 620	1 550
Unterfranken	3 740	1 280	2 460	3 450	295	195
Schwaben	5 580	2 010	3 575	4 465	1 135	515
Bayern	54 235	21 225	33 010	33 980	20 330	9 450
2021						
Oberbayern	26 115	11 045	15 070	11 525	14 630	6 720
Niederbayern	3 365	1 270	2 090	3 115	255	140
Oberpfalz	4 140	1 455	2 685	3 640	510	175
Oberfranken	4 430	1 640	2 790	4 030	420	170
Mittelfranken	7 515	3 415	4 100	4 925	2 595	1 515
Unterfranken	4 015	1 415	2 600	3 730	295	210
Schwaben	5 480	1 940	3 540	4 525	975	485
Bayern	55 060	22 185	32 875	35 490	19 685	9 405

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – ²⁾ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

20. Ausgaben nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII an Leistungsberechtigte außerhalb von und in Einrichtungen 2020 und 2021 nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte					
	2020			2021		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1 000 €						
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	167 456	114 907	52 549	169 285	116 370	52 915
davon laufende Leistungen	162 964	111 247	51 718	161 494	111 034	50 461
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 088	3 257	831	7 246	4 792	2 454
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	404	404	–	544	544	–
Hilfen zur Gesundheit zusammen						
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 578	1 541	3 037	4 478	1 466	3 011
davon vorbeugende Gesundheitshilfe	65	17	47	7	7	–
Hilfe bei Krankheit	4 479	1 496	2 984	4 445	1 435	3 010
Hilfe zur Familienplanung	27	26	1	24	23	1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	7	2	5	2	2	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	0	–	0
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	86 680	•	•	76 637	•	•
Hilfe zur Pflege zusammen³⁾	929 748	151 010	778 737	993 425	168 894	824 531
dar. Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 096	–	1 096	1 214	–	1 214
Ausgaben für Kurzzeitpflege	873	–	873	1 129	–	1 129
Ausgaben für stationäre Pflege	776 826	–	776 826	786 783	–	786 783
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	104 510	34 886	69 624	110 461	35 650	74 811
davon Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	52 776	18 370	34 406	60 614	19 456	41 158
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 286	6 286	–	6 161	6 161	–
Altenhilfe	3 581	3 579	3	3 480	3 479	0
Blindenhilfe	911	490	421	947	525	422
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	36 005	1 211	34 794	34 270	1 039	33 231
Bestattungskosten	4 951	4 951	–	4 990	4 990	–
Ausgaben insgesamt²⁾	1 292 972	302 344	903 948	1 354 285	322 379	955 269

¹⁾ Ohne Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – ²⁾ Differenzierung der Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung nach Ort der Leistungsgewährung ist nicht möglich. – ³⁾ Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

21. Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	2021				
	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Reine Ausgaben	darunter	
				Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe zur Pflege
1 000 €					
Oberbayern	504 647	21 165	483 482	82 758	305 948
Niederbayern	109 612	37 360	72 252	8 250	57 036
Oberpfalz	118 618	46 769	71 849	10 716	53 093
Oberfranken	124 933	57 134	67 799	7 932	52 262
Mittelfranken	195 674	73 434	122 240	21 604	66 290
Unterfranken	126 183	44 658	81 524	12 415	58 575
Schwaben	174 619	58 137	116 482	14 673	85 239
Bayern	1 354 285	338 656	1 015 629	158 349	678 444

22. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher Wohngeldanspruch 2020 und 2021 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Wohngeldhaushalte insgesamt ¹⁾	davon				wohngeldrechtliche Teilhaushalte
		reine Wohngeldhaushalte			durchschnittliche Höhe des Wohngeld- anspruches	
		zusammen	davon mit			
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		
Anzahl		€		Anzahl		
2020						
Oberbayern	12 770	12 530	12 125	405	207	240
Niederbayern	5 800	5 630	5 275	355	159	170
Oberpfalz	5 600	5 445	5 175	265	157	155
Oberfranken	5 785	5 560	5 125	440	147	225
Mittelfranken	11 755	11 410	11 025	380	194	345
Unterfranken	6 390	6 225	5 905	315	164	170
Schwaben	8 470	8 285	7 950	340	177	185
Bayern	56 570	55 085	52 580	2 505	179	1 485
2021						
Oberbayern	12 145	11 935	11 530	405	220	210
Niederbayern	5 555	5 410	5 070	340	175	145
Oberpfalz	5 175	5 030	4 805	225	174	145
Oberfranken	5 685	5 480	5 060	420	160	200
Mittelfranken	11 905	11 545	11 160	385	208	360
Unterfranken	6 030	5 885	5 580	305	184	145
Schwaben	8 395	8 235	7 885	350	196	155
Bayern	54 880	53 520	51 085	2 435	195	1 360

¹⁾ Einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

23. Reine Wohngeldhaushalte nach Haushaltsgröße und der sozialen Stellung des Haupteinkommensbezieher 2020 und 2021

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	davon ist Haupteinkommensbezieher/in					
		Erwerbsperson		arbeitslos	Nichterwerbsperson		
		Selbständige	Arbeitnehmer/ Beamte		Rentner Pensionäre	Studenten Auszubildende ¹⁾	Sonstige
2020							
einer	30 065	110	2 500	1 095	24 890	990	475
zwei	6 170	65	3 315	375	1 820	220	380
drei	4 140	60	3 160	300	195	135	290
vier	6 405	70	5 365	440	140	105	285
fünf	4 820	55	4 245	275	75	40	130
sechs oder mehr	3 485	60	3 100	160	40	25	100
Bayern	55 085	425	21 680	2 640	27 160	1 515	1 665
2021							
einer	28 915	85	2 100	650	24 785	860	435
zwei	5 710	60	3 060	240	1 800	200	350
drei	3 905	50	3 045	195	200	125	290
vier	6 200	70	5 395	280	130	80	245
fünf	5 005	55	4 505	195	65	35	145
sechs oder mehr	3 795	55	3 445	125	45	20	105
Bayern	53 520	370	21 550	1 685	27 030	1 325	1 565

¹⁾ Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27-29 WoGG.

24. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020 und 2021 nach dem SGB VIII

Art der Hilfe	2020			2021		
	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.
	Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen		
Familienorientierte Hilfen zusammen	6 246	5 362	10 272	6 338	5 955	10 790
davon Hilfe zur Erziehung § 27	826	812	1 130	850	851	1 186
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	5 420	4 550	9 142	5 488	5 104	9 604
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen zusammen	53 687	54 329	61 123	55 569	53 273	62 180
davon Hilfe zur Erziehung § 27	752	586	1 052	576	598	899
Erziehungsberatung nach § 28	36 813	37 700	22 615	38 528	36 976	23 899
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	458	593	475	540	449	589
Einzelbetreuung nach § 30 (Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer)	3 962	4 093	5 252	4 051	4 052	5 159
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	742	834	1 943	771	824	1 912
Vollzeitpflege § 33	1 651	1 726	7 839	1 512	1 610	7 587
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 049	3 338	7 028	2 870	3 032	6 661
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	126	124	180	129	127	158
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	6 134	5 335	14 739	6 592	5 605	15 316
Junge Menschen in Hilfen/Beratungen insgesamt	65 747	64 818	81 753	67 567	64 509	83 397
und zwar ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) ...	17 088	15 840	28 225	17 064	16 336	28 651
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	4 808	5 147	15 030	4 446	4 728	14 369

25. Adoptionen 2021 und 2022

Adoptionen	2021			2022		
	insgesamt	deutsch	nicht deutsch	insgesamt	deutsch	nicht deutsch
Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	570	495	75	534	477	57
davon Jungen	271	238	33	273	249	24
Mädchen	299	257	42	261	228	33
Adoptierte Kinder im Alter von unter drei Jahren	253	242	11	234	230	4

26. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen 2021 und 2022

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen	2021		2022	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen

Anzahl am 31. Dezember

Kinder und Jugendliche unter				
gesetzlicher Amtsvormundschaft	171	158	164	149
bestellter Amtspflegschaft	2 425	2 328	2 401	2 238
bestellter Amtsvormundschaft	2 071	1 338	2 591	1 439
Beistandschaft	37 136	35 935	36 444	35 488
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	125	103	129	119

Anzahl im Berichtsjahr

Kinder und Jugendliche mit vollständigem oder teilweise Entzug der elterlichen Sorge	810	800	1 004	928
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	2 501	1 658	3 138	1 779

27. Betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022

Gebiet — Jahr	In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder						
	insgesamt	und zwar mit		unter 3	davon im Alter von ... Jahren		
		ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	vorrangig in der Familie gesprochener Sprache nicht Deutsch		3	6	11
					bis unter		
6	11	14					
Oberbayern	236 915	85 994	54 026	40 528	129 692	65 810	885
Niederbayern	51 469	14 448	8 271	7 932	32 092	10 985	460
Oberpfalz	47 318	11 649	6 035	8 459	28 989	9 766	104
Oberfranken	50 048	10 503	6 312	10 252	26 662	12 925	209
Mittelfranken	95 337	33 333	20 587	16 884	48 933	29 039	481
Unterfranken	63 317	14 789	7 808	13 860	35 182	14 022	253
Schwaben	84 700	26 638	15 121	13 407	53 053	18 089	151
Bayern 2022	629 104	197 354	118 160	111 322	354 603	160 636	2 543
2021	609 872	189 844	114 335	104 590	349 579	153 110	2 593
2020	599 803	185 629	111 787	104 949	343 336	148 893	2 625

28. Kindertageseinrichtungen, Plätze, betreute Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022

Gebiet — Jahr	Anzahl der				Personal						
	Einrichtungen	genehmigten Plätze	betreuten Kinder	insgesamt	in der Gruppe tätig als ¹⁾		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern ¹⁾				
					Gruppenleitung	Zweit- bzw. Er- gänzungskraft	gruppenüber- greifend	zur Förderung nach dem SGB VIII/ SGB XII in der Tages- einrichtung	als frei- gestellte Leitung der Ein- richtung	in der Ver- waltung	im hauswirt- schaftlich/ tech- nischen Bereich
Oberbayern	3 893	277 837	236 915	52 406	12 294	20 654	8 209	1 562	2 192	913	6 582
Niederbayern	747	58 001	51 469	10 484	2 630	4 804	1 028	274	247	115	1 386
Oberpfalz	779	50 571	47 318	9 580	2 476	4 213	1 004	205	249	108	1 325
Oberfranken	794	54 178	50 048	9 944	2 507	3 620	1 676	234	347	132	1 428
Mittelfranken	1 592	104 157	95 337	20 747	4 445	7 122	4 234	538	787	799	2 822
Unterfranken	956	71 367	63 317	13 374	3 110	4 863	2 439	215	452	310	1 985
Schwaben	1 324	94 740	84 700	18 645	4 205	7 504	2 896	694	589	304	2 453
Bayern 2022	10 085	710 851	629 104	135 180	31 667	52 780	21 486	3 722	4 863	2 681	17 981
2021	9 850	687 043	609 872	129 989	30 485	51 030	20 602	3 675	4 565	2 321	17 311
2020	9 645	663 264	599 803	125 119	30 448	47 379	20 893	3 560	4 219	1 830	16 790

¹⁾ Angaben beziehen sich nur auf den ersten Arbeitsbereich.

29. Pädagogisches und Verwaltungspersonal sowie die freigestellte Leitung in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2022

Gebiet — Jahr	Personal		davon im Alter von ... Jahren					
	insgesamt	unter 30	30	40	50	55	60 oder mehr	
			bis unter					
			40	50	55	60		
Oberbayern	45 824	13 003	11 630	10 859	4 028	3 513	2 791	
Niederbayern	9 098	2 859	1 917	2 340	768	674	540	
Oberpfalz	8 255	2 713	1 739	2 028	709	584	482	
Oberfranken	8 516	2 565	1 864	1 890	878	725	594	
Mittelfranken	17 925	5 570	4 131	4 017	1 615	1 481	1 111	
Unterfranken	11 389	3 327	2 368	2 806	1 160	1 021	707	
Schwaben	16 192	5 286	3 498	3 825	1 406	1 246	931	
Bayern 2022	117 199	35 323	27 147	27 765	10 564	9 244	7 156	
2021	112 678	34 569	26 062	26 049	10 363	8 678	6 957	
2020	108 329	33 298	24 985	24 744	10 214	8 277	6 811	

30. Kinder und Tagespflegepersonen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Kinder					Tagespflegepersonen	
	insgesamt	im Alter von ... Jahren				insgesamt	darunter mit fachpädagogischem Berufsabschluss
		0	3	6	11		
		bis unter					
3	6	11	14				
Oberbayern	5 589	4 501	837	217	34	1 391	506
Niederbayern	1 164	478	402	242	42	325	125
Oberpfalz	488	329	107	41	11	126	50
Oberfranken	738	553	107	68	10	226	58
Mittelfranken	1 809	1 317	347	124	21	445	122
Unterfranken	643	479	70	78	16	180	93
Schwaben	1 807	1 285	375	119	28	454	182
Bayern 2022	12 238	8 942	2 245	889	162	3 147	1 136
Bayern 2021	12 358	8 763	2 426	1 001	168	3 235	1 149

31. Einrichtungen, Plätze sowie Personal in der Kinder- und Jugendhilfe Ende 2020 (ohne Tageseinrichtungen) nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Einrichtungen	darunter						Personal
		Einrichtungen der Jugendarbeit	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme		Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung		
				Anzahl	genehmigte Plätze	Anzahl	genehmigte Plätze	
Oberbayern	1 435	502	139	352	6 314	107	3 516	17 215
Niederbayern	332	147	27	70	1 014	15	1 010	2 860
Oberpfalz	395	163	31	102	1 312	13	1 413	3 271
Oberfranken	382	189	26	56	882	11	933	2 907
Mittelfranken	559	243	49	119	1 937	20	1 761	5 693
Unterfranken	493	238	29	128	1 830	18	1 627	4 021
Schwaben	572	190	36	221	2 423	30	2 095	6 161
Bayern	4 168	1 672	337	1 048	15 712	214	12 355	42 128

32. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Leistungsarten

Leistungsart	Insgesamt	davon	
		für Leistungen öffentlicher Träger	Zuschüsse an / Rückflüsse von freie(n) Träger(n)
1 000 €			
Jugendarbeit	275 270	141 269	134 001
Jugendsozialarbeit	137 011	70 224	66 787
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	118 514	89 077	29 436
Kindertagesbetreuung zusammen	7 097 776	3 010 222	4 087 553
davon Tageseinrichtungen für Kinder	6 983 590	2 899 738	4 083 852
Tagespflege für Kinder	114 186	110 484	3 701
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	1 448 124	1 431 814	16 310
Mitarbeiterfortbildung	3 299	1 539	1 760
Sonstige Aufgaben	130 106	67 821	62 285
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹⁾	83 792	83 792	x
Ausgaben insgesamt	9 293 891	4 895 759	4 398 132
Einnahmen insgesamt	426 675	414 260	12 415
Reine Ausgaben	8 867 215	4 481 498	4 385 717
davon Jugendämter	4 013 484	2 754 019	1 259 465
kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	2 762 790	1 715 883	1 046 907
oberste Landesjugendbehörden	2 074 222	4 386	2 069 836
Landesjugendamt	16 720	7 210	9 510

¹⁾ Nur bei kameraler Buchungssystematik.